

Jugendfeuerwehr Schömburg

Begleitheft
1. Auflage



Inhaltsverzeichnis

Die Geschichte der Feuerwehr	1
Persönliche Schutzausrüstung und spezielle Schutzausrüstungen.....	4
Die Fahrzeuge der Feuerwehr	10
Löschangriff & Aufgaben der Trupps.....	17
Technische Hilfeleistung.....	20
Knoten und Stiche	24
Schlusswort	28

Die Geschichte der Feuerwehr

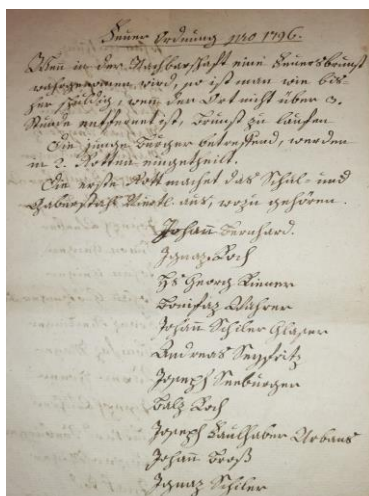
„Feurio, Feurio!“, wenn ihr diesen Ruf hört, dann befindet ihr euch wohl in einer mittelalterlichen Stadt. Damals war es über Jahrhunderte die Aufgabe der Turm- und Nachtwächter nachts nach Feuern Ausschau zu halten und die Einwohner mit dem Ruf „Feurio“ darauf aufmerksam zu machen.

Wenn ein Feuer ausbrach und der Ruf durch die Nacht schallte, war es die Pflicht aller Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe von Löscheinern und Einreißhaken das Feuer zu bekämpfen. Ab dem 13. Jahrhundert gab es erste „Feuerlöschverordnungen“.

In ihnen wurden Regeln festgelegt, wie Feuer in der Stadt verhindert werden konnten und was zu tun war, sollte doch eines ausbrechen.

So wurde zum Beispiel festgelegt, dass nachts alle offenen Feuerstellen gelöscht werden mussten und alle Haushalte einen Eimer mit Wasser für Notfälle und Brände bereithalten mussten. Die Einhaltung der Regeln wurde streng durch die Nachtwächter kontrolliert.

Schömburg selbst wurde 1750 durch einen verheerenden Stadtbrand fast vollkommen zerstört. Nur zwei Häuser blieben damals vom Stadtkern übrig.



Die Feuerordnung von 1796



**Die tragbare Handspritze
aus dem Jahr 1823**

Die weltweit erste Berufsfeuerwehr so wie wir sie heute kennen, wurde 1686 in Wien gegründet. Die erste freiwillige Feuerwehr 1799. In Schömberg gab es ab 1795 die ersten Handwerkszünfte die den Schutz der Stadt organisierten.

Das älteste Schömberger Dokument ist eine Feuerordnung aus dem Jahr 1796.

1823 bekam Schömberg die erste tragbare Handspritze. Diese steht heute immer noch im Treppenhaus des Feuerwehrhauses in der Schulgasse.

1908 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Schömberg unter Kommandant Josef Baier gegründet. Das 1964 vom Bund zu Verfügung gestellte LF 16-TS beendete die Ära der Handlöschgeräte und Hydrantenkarren.

Durch die Eingemeindung von Schörzingen nach Schömberg hat die Feuerwehr seit 1972 zwei Abteilung unter der Führung von Gesamtkommandant Max Gaußer.

Alarmiert werden die Feuerwehrleute über eine Sirene auf dem Rathaus. Erst 1976 gab es für die Wehrleute die ersten tragbaren Funkmeldeempfänger.

Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen musste die Feuerwehr immer öfters zu Verkehrsunfällen ausrücken um verletzte Personen aus ihren Fahrzeugen zu retten. Um technisch mit den immer moderneren Fahrzeugen mithalten zu können kam 1984 ein Rüstwagen in den Fuhrpark der Feuerwehr Schömberg.



**Gründungsfoto der Jugendfeuerwehr
22.04.1991**

1988 zog dann die Feuerwehr aus der Zehntscheuer an den heutigen Standort in der Schulgasse. Den zusätzlichen Platz konnte man gut gebrauchen und bot auch genug Platz um 1991 unsere Jugendfeuerwehr unter Andreas Besenfelder zu gründen.

Nach und nach wurde die Technik der Feuerwehr an die unterschiedlichen Anforderungen angepasst und so kamen 1992 ein Löschgruppenfahrzeug und 1993 ein Vorausrüstwagen zum Fuhrpark hinzu.

Ab 2000 werden die Jugendlichen der Nachbargemeinden Zimmern u.d.B, Ratshausen und Weilen u.d.R in die Jugendfeuerwehr Schömberg eingegliedert.

Aktuell hat die Feuerwehr in Schömberg fünf Fahrzeuge um unter Gesamtkommandant Armin Müller alle Einsatzlagen meistern zu können.

Die Abteilung Schörzingen verfügt unter Kommandant Peter Koch über zwei Fahrzeuge.

Gesamt gesehen bilden rund 23.000 freiwillige Feuerwehren und 109 Berufsfeuerwehren das Rückgrat des Brandschutzes in Deutschland. Darüber hinaus übernehmen sie zahlreiche weitere Aufgaben in Rettungswesen und Katastrophenschutz:

Retten – Löschen – Bergen – Schützen

Persönliche Schutzausrüstung und spezielle Schutzausrüstungen

Bei der Feuerwehr gibt es verschiedene Schutzausrüstungen. Man unterscheidet zwischen der persönlichen Schutzausrüstung und Spezial Schutzausrüstung.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Die persönliche Schutzausrüstung besteht aus mehreren Kleidungsstücken. Diese sind die:

- Feuerwehrüberhose
- Feuerwehrjacke
- Feuerwehrstiefel mit Stahlkappe
- Feuerwehrhandschuhe
- Feuerwehr-Haltegurt
- Feuerwehrhelm



Die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) muss von jedem Feuerwehrmann im Einsatz getragen werden. Ebenso ist jede Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann für seine PSA selbst verantwortlich.

Feuerwehrhelm:



Der Feuerwehrhelm trägt zum Schutz vor Kopfverletzungen bei. Anbauteile sind das Nackenleder und ein Visier. Diese schützen den Träger vor herabfallender Glut und Splitter. An den Helm können noch eine Lampe angebaut werden. Besonderheit eines Feuerwehrhelmes ist, dass er bei Nacht leuchtet.

Feuerwehrjacke und Überhose:

Die Feuerwehreinsatzjacke und Überhose bestehen aus einem feuerhemmenden Stoff. Außerdem hat die Kleidung mehrere Kammern, sodass die Wärme im Innenangriff nicht direkt spürbar ist. An der Jacke und Hose befinden sich Reflektoren. Diese ersetzen im Einsatz eine Warnweste.



Feuerwehrhandschuhe und Stiefel:

Die **Feuerwehrhandschuhe** schützen die Hände vor Wärmeeinwirkungen und Verletzungen. Sie bestehen meist aus Leder oder feuerfestem Stoff.



© by askö GmbH



Der **Feuerwehrstiefel** besteht aus Leder und hat eine Sicherheitssohle, die säurebeständig und rutschfest ist. Im vorderen Bereich ist eine Stahlkappe eingearbeitet.

Er dient zum Schutz der Füße vor Verletzungen.

Feuerwehrhaltegurt:

Der Feuerwehrhaltegurt wird zum Absichern oder (Selbst-)retten aus Höhen und Tiefen verwendet. An ihm ist ein Seil mit Karabiner angebracht, mit welchem man sich selbst anschlagen kann. Ebenfalls kann auch eine Beiltasche angebracht werden. Alternativ gibt es schon Feuerwehr-Einsatzjacken mit integriertem Rettungsgurt.

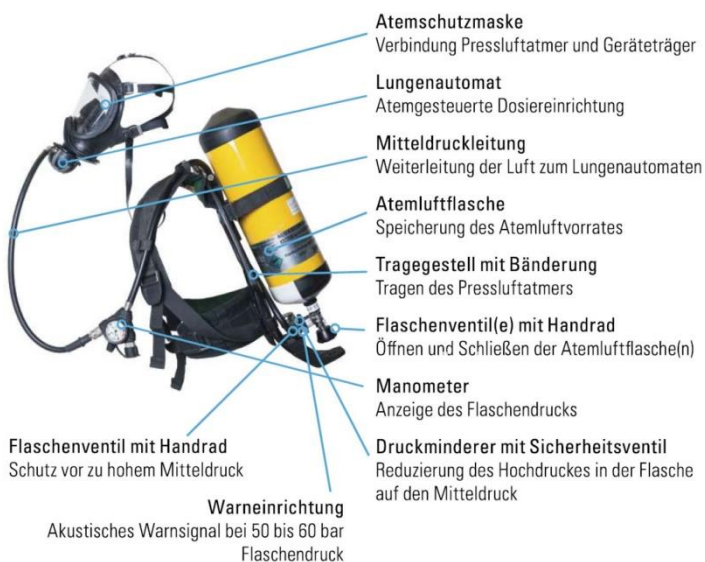


Spezialschutzausrüstungen :

Spezialschutzausrüstungen sind für besondere Einsätze. Sie sind auf den Feuerwehreinsatzfahrzeugen griffbereit verlastet (befestigt). In diesem Kapitel wollen wir euch mal die bekanntesten zeigen.

Pressluftatmer (PA):

Ein Pressluftatmer wird verwendet um in Gefahrenbereichen zu arbeiten wo gefährliche giftige Gase, Rauch und Ruß vorhanden sind. Das Gerät besteht aus mehreren wichtigen Bauteilen



In den meisten Feuerwehrfahrzeugen sind die Pressluftatmer im Mannschaftsraum verbaut. So können sich die Einsatzkräfte schon während der Anfahrt mit dem Fahrzeug mit den Pressluftatmern ausstatten. Das spart erheblich Zeit und kann Leben retten.

Hitzeschutzanzug:

Der Hitzeschutzanzug besteht aus einem Überhelm, einer Jacke sowie Hose und Handschuhe. Er kann Temperaturen von bis zu 1000°C aushalten. Unter dem Anzug wird zusätzlich noch die normale PSA getragen.



Chemikalienschutzanzug (CSA)



Der Chemikalienschutzanzug (CSA) schützt vor chemischen, biologischen und bakteriellen Stoffen. Er kommt meistens bei Einsätzen mit Gefahrgut zum Einsatz. Damit mit die Einsatzkraft in dem luftdichten Anzug atmen kann, trägt sie einen Pressluftatmer. Dabei reicht die Luftreserve für 20 – 30

Minuten aus. Die Kommunikation funktioniert dabei ebenfalls nur mit Sprechfunkgeräten.

Imker-Schutzanzug:

Der Imker-Schutzanzug dient bei der Feuerwehr zum Aufnehmen und Umsiedeln von Bienen, Wespen und Hornissen. Der Anzug besteht aus einem stichfesten Ganzkörperanzug und einem Hut mit Gesichtsnetz. Unter dem Anzug trägt der Feuerwehrmann zusätzlich noch seine PSA.



Eisrettungsanzug

Der Eisrettungsanzug ist ein Ganzkörperanzug der den Träger vor Nässe und extremer Kälte schützt. Der Anzug ist gefüttert und besitzt eine wasserdichte Gummischicht.

Am Schutzanzug sind Halterungen angenäht, mit denen der Träger mittels Seil gesichert wird. Er wird zum Retten von im Eis eingebrochenen Personen verwendet.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Schömberg hat fünf Fahrzeuge welche für die Bewältigung verschiedenster Einsätze erforderlich sind. Im Einzelnen sind das: der Einsatzleitwagen, das Hilfeleistungsfahrzeug, das Löschgruppenfahrzeug, der Vorausrüstwagen und der Gerätewagen Logistik.

Die Feuerwehrfahrzeuge sind alle durch das Deutsche Institut für Normung (DIN) genormt. Die entsprechende Kennung des Fahrzeugtyps ist auch im Funkrufname enthalten.

Jedes Fahrzeug hat seine eigenen Aufgaben, die zu dem Bewältigen der Einsätze von Nutzen sind. Während das Hilfeleistungsfahrzeug einen hydraulischen Rettungssatz mit sich führt, gehört auf ein Löschgruppenfahrzeug genügend Schlauchmaterial für die Wasserversorgung während eines Brandeinsatzes.

Feuerwehrfahrzeuge wie den Einsatzleitwagen können dürfen von jedem Feuerwehrmann gefahren werden. Für die größeren Feuerwehrfahrzeuge wie das Löschgruppenfahrzeug wird eine spezielle Ausbildung zum Maschinisten benötigt.

Einsatzleitwagen 1



ELW ist die Kurzform für Einsatzleitwagen. Bei Einsätzen dient er der Einsatzleitung zur Führung und Koordination von Einheiten der Feuerwehr.

Technische Daten:

Funkrufname:	Florian Schömberg 1/11
Modell:	Renault Master
Indienststellung:	2003
Sitzplätze:	8
Rollwagen:	Lüfter
Besonderheit:	Tisch und Laptop zur Kommunikation

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 16/12



Das HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) ist ein Kombinationsfahrzeug für die Brandbekämpfung und technische Hilfe.

Technische Daten:

Funkrufname:	Florian Schömberg 1/46
Hersteller:	Iveco
Indienststellung:	1992
Besatzung:	9
Pumpleistung:	1600 L / min
Wassertank:	1200 L
Besonderheit:	Tragbare Wärmebildkamera

Löschgruppenfahrzeug 16/12



Das LF (Löschgruppenfahrzeug) ist das Standardfahrzeug städtischer Feuerwehren. Sie sind für die Brandbekämpfung bestens ausgerüstet.

Technische Daten:

Funkrufname:	Florian Schömberg 1/44
Hersteller:	MAN
Indienststellung:	2001
Besatzung:	9
Pumpleistung:	1600 L / min
Wassertank:	1200 L
Besonderheit:	600m B-Schlauch die während der Fahrt verlegt werden können.

Vorausrüstwagen



Der Vorausrückwagen rückt bei einem Verkehrsunfall als erstes Fahrzeug aus. Das wendige Fahrzeug kann schnell an den Unfallort gelangen und dort erste lebensrettende Maßnahmen einleiten.

Technische Daten:

Funkrufname:	Florian Schömberg 1/50
Hersteller:	Chevrolet
Indienststellung:	1993
Besatzung:	3
Ausrüstung:	Hydraulischer Rettungssatz, Stab-Fast,
Besonderheit:	100 Liter Schaumlöschanlage zur Fahrzeugbrandbekämpfung

Gerätewagen Logistik 2



Der Gerätewagen Logistik dient zum Transport von Material, welches zum Bewältigen verschiedenster Einsatzlagen benötigt wird.

Technische Daten:

Funkrufname:	Florian Schömburg 1/74
Hersteller:	MAN
Indienststellung:	2013
Besatzung:	6
Ausrüstung:	Rollwägen, Stab-Fast
Besonderheit:	Zwei feste Geräteräume für Standardmaterial, Ladefläche mit Hebebühne für Rollwägen

Löschgruppenfahrzeug 10/6



Das LF (Löschgruppenfahrzeug) ist das Standardfahrzeug städtischer Feuerwehren. Dieses Fahrzeug ist in Schörzingen stationiert.

Technische Daten:

Funkrufname:	Florian Schömberg 2/42
Hersteller:	MAN
Indienststellung:	2009
Besatzung:	9
Wassertank:	900 l
Besonderheit:	Spezialisiert auf Löscheinsätze

Löschangriff & Aufgaben der Trupps

Bei der Feuerwehr gibt es in jedem Einsatz einzelne „Trupps“. Das sind fest eingeteilte Personen die zusammen im Einsatz arbeiten. So weiß jede Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann was seine Aufgabe im Einsatz ist.

Angriffstrupp

Der Angriffstrupp rettet aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können. Er führt bis zur Übergabe an den Rettungsdienst die Erstversorgung durch. Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor. Der Angriffstrupp setzt den Verteiler. Sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereitsteht, verlegt er seine Schlauchleitung selbst bzw. bringt seine Einsatzmittel selbst vor. Der Angriffstrupp besteht aus einem Angriffstruppführer und grundsätzlich einem Angriffstruppmann.

Wassertrupp

Der Wassertrupp bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her.

Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an. Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben. Im Hilfeleistungseinsatz sichert er auf Befehl die Einsatzstelle vor Verkehr, auslaufenden Flüssigkeiten, Einsturz oder Absturz, Brand etc. und nimmt das hierfür erforderliche Gerät vor. Danach steht er für weitere Aufgaben zur Verfügung. Der Wassertrupp besteht aus einem Wasserstruppführer und grundsätzlich einem Wasserstruppmann.

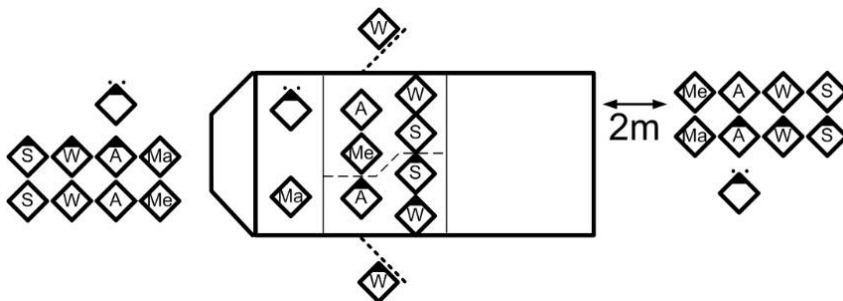
Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her. Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung und führt weitere Tätigkeiten durch, beispielsweise bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz wie zum Beispiel den Lüfter vor.

Wenn bei einer Wasserversorgung aus offenem Gewässer mehr als zwei Saugschläuche benötigt werden, unterstützt der Schlauchtrupp den Wassertrupp.

Im Hilfeleistungseinsatz bereitet er die befohlenen Geräte für den Angriffstrupp vor. Soweit erforderlich, unterstützt er den Angriffstrupp und betreibt die zugehörigen Aggregate.

Der Schlauchtrupp besteht aus einem Schlauchtruppführer und grundsätzlich einem Schlauchtruppmann.



Weitere Personen die auf dem Fahrzeug sind:

Gruppenführer

Der Gruppenführer führt seine Einheit an, er bestimmt wo das Fahrzeug steht und ist nicht an einen Arbeitsplatz gebunden. Er ist außerdem verantwortlich für die Sicherheit seiner Leute.

Maschinist

Der Maschinist fährt das Fahrzeug, er bedient die Pumpe oder das Stromaggregat. Außerdem kann der Maschinist zur Bedienung anderer technischer Geräte abgezogen werden, wie zum Beispiel dem Bedienen einer tragbaren Pumpe bei Hochwasser o.ä.

Melder

Der Melder übernimmt befohlene Aufgaben wie beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von verletzten Personen oder bei der Informationsübertragung und übernimmt besondere Aufgaben

Technische Hilfeleistung

Was ist Technische Hilfeleistung?

Als Technische Hilfeleistung (auch TH abgekürzt) werden Maßnahmen zur Rettung von Mensch und Tier und Abwehr von Gefahren für Menschen, Tiere oder Gegenstände bezeichnet, die durch Überschwemmungen, Unfällen und ähnlichen Ereignissen entstanden sind.

Was gehört alles zur Technischen Hilfe?

- Rettung verunfallter Personen und Bergung verunfallter Fahrzeuge
(z.B Verkehrsunfälle)
- Tierrettung und Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Tiere
(z.B Katze auf dem Baum)
- Beseitigung von Sturmschäden und Überschwemmungen
(z.B Hochwasser, Sturmschäden)
- Hilfeleistungen im Katastrophenfall
(z.B. Erdbeben, Großschadenslagen)
- Notfall-Türöffnungen
- Gefahrguteinsätze
(Aufnehmen und Sichern gefährlicher Stoffe, Ölsuren)

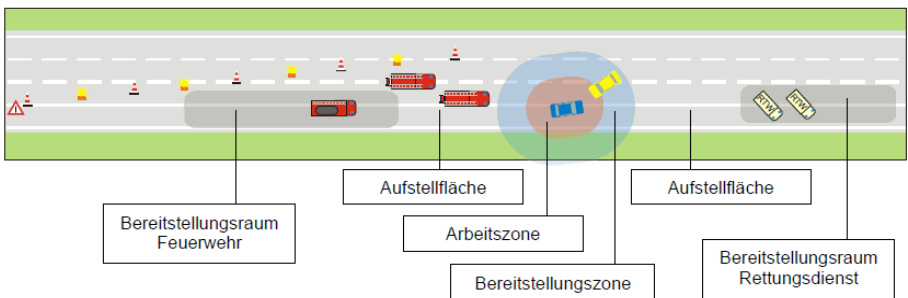
Die meist genutzten Geräte bei einem Verkehrsunfall

- Unterbaumaterial
 - Aus Kunststoff oder Holz zum fixieren des Fahrzeuges
 - Schutz der zu rettenden Person vor Erschütterungen
- Glasmaster
 - Glassäge zum Sägen der Frontscheibe
- Hydraulischer Rettungsspreizer und Rettungsschere
 - Zum kontrollierten Öffnen verunfallter Fahrzeuge
- Hydraulischer Rettungszyylinder
 - Zum kontrollierten Öffnen verunfallter Fahrzeuge
- Kantenschutz
 - Zum Schutz der Einsatzkräfte vor scharfkantigen Teilen



Raumaufteilung bei einem Verkehrsunfall

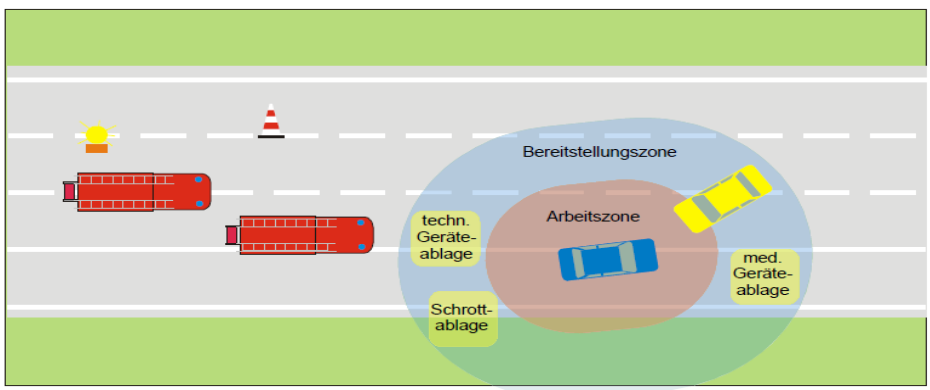
Die Fahrzeugaufstellung ist eine Grundlage für den Einsatzerfolg. Der Fahrzeugführer bestimmt die Positionierung des Einsatzfahrzeuges. Um ein sicheres Arbeiten an der Einsatzstelle sowie ein ungehindertes An- und Abrücken der Einsatzmittel gewährleisten zu können, muss schon durch die ersteintreffenden Einheiten eine grundsätzliche Raumordnung hergestellt werden.



Die **Arbeitszone** ist der Bereich in einem Abstand von circa 5 m um das betroffene Unfallfahrzeug und somit der unmittelbare Gefahrenbereich. In diesem Bereich halten sich nur Einsatzkräfte auf, die unmittelbar mit der Rettung der eingeklemmten Person beauftragt sind.

Innerhalb der Arbeitszone werden auch keine Einsatzmittel bereit gelegt oder Schrottteile der Unfallfahrzeuge abgelegt, da hierdurch der Bewegungsbereich der dort eingesetzten Kräfte eingeschränkt und diese gefährdet würden.

Die **Bereitstellungszone** ist der Bereich außerhalb der Arbeitszone in einem Abstand von bis zu 10m um das betroffene Unfallfahrzeug. Innerhalb der Bereitstellungszone werden jeweils eine Geräteablage für technische und medizinische Geräte sowie eine Schrottablage festgelegt. Geräte die benötigt werden, werden von dort aus eingesetzt und nach Gebrauch wieder dorthin zurückgelegt. In der Bereitstellungszone steht auch der Trupp zur Sicherung des Brandschutzes mit Pulverlöscher und einsatzbereitem Schaumrohr.



Knoten und Stiche

Bei der Feuerwehr dienen die Knoten dazu, Gegenstände festzubinden oder gegen Umfallen und Wegrutschen zu sichern. Sie können auch zum Anschlagen von Lasten oder Werkzeugen verwendet werden.

Es sollen durch die Knoten sichere Verbindungen hergestellt werden, die anschließend einfach wieder zu lösen sind.

Einige Knoten werden auch zur Menschenrettung, beim Selbstretten oder bei der Absturzsicherung eingesetzt.

Hier ein paar Beispiele der wichtigsten Knoten ->

Halbschlag

- zum Führen von Geräten beim Heraufziehen
- als Sicherungsknoten vor Kupplungen beim Verlegen einer Saugleitung



Doppelschlinge

- Hochziehen von Werkzeug



Mastwurf

- zum Anseilen von Geräten beim Hochziehen oder Ablassen
- zum Anschlagen der Leine an einen Festpunkt
- **Das freie Ende ist mit einem Spierenstich zu sichern.**



Spierenstich

- Dienst zur Sicherung des bestehenden Knotens



Zimmermannsschlag

- Hochziehen von Lasten
- Befestigen der Sicherungsleine am Saugkorb



Schlusswort

Wir hoffen ihr hattet Spaß und konntet etwas Neues über die Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr lernen.

Dieses Buch hat noch lange nicht alle Aufgaben und Tätigkeiten einer Feuerwehrfrau oder eines Feuerwehrmannes beschrieben. Das alles in ein einziges Buch zu schreiben, würde auch sehr lange dauern.

Aber wie wäre es denn, alle die Gerätschaften der Feuerwehr einmal live zu erleben oder vielleicht sogar selbst in die Hand zu nehmen und damit zu arbeiten? Und so ganz nebenbei neue Freunde zu finden und sich mit viel Spaß mit Technik zu beschäftigen? Auf Zeltlager zu fahren, Ausflüge zu unternehmen und Berufsfeuerwehrtage zu erleben?

Dann komm zu uns!

Weitere Informationen findest du auch hier:

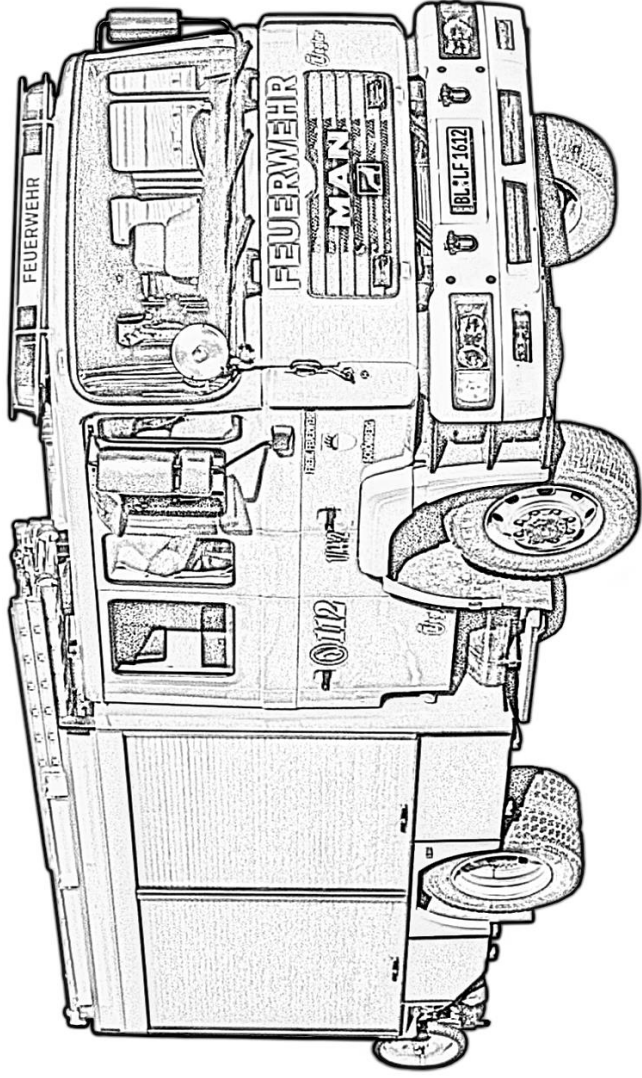


<https://www.facebook.com/jugendfeuerwehr.schoemberg>

Wenn du noch weitere Themen hast, die dich brennend interessieren, dann schreib uns! Wir wollen dieses Heft weiterhin mit interessanten Informationen und News füllen. Sei dabei und hilf uns damit.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich ist die Jugendfeuer Schömborg.
Email: jugendfeuerwehrschoemberg@gmail.com

Welches Fahrzeug von uns hat sich den hier auf die Rückseite geschlichen?
Erkennst du es wieder?



Klimaneutral

ruckprodukt

klimaneutral.com/12518-1907-001

